

# Zeitliche Mietmodelle, inhaltliche Ausrichtung, Vergabe und Bewerbung

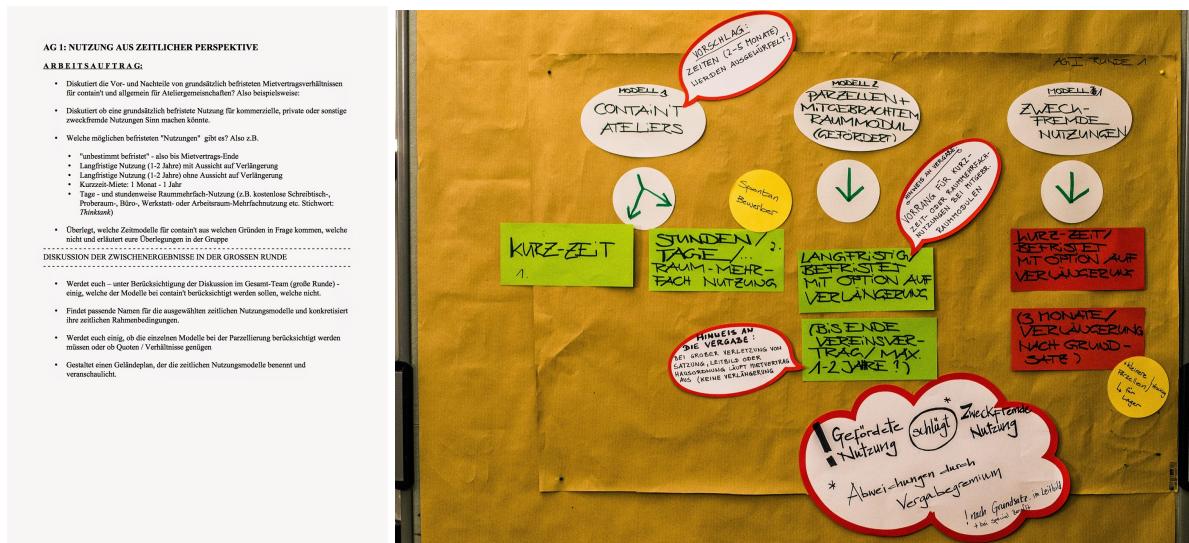
## AG 1: Zeitliche Nutzungsmodelle:

Für bezugsfertige Ateliers und mitgebrachte Raummodule gelten unterschiedliche Mietvertragslaufzeiten (siehe Schaubild)

Zweckfremde Nutzungen können maximal drei Monate, mit Option auf Verlängerung (um weitere drei Monate) mieten. Ausnahmen von dieser Regel, kann das Vergabegremium mit einer 2/3-Mehrheit beschließen.

Die Richtlinie entstand als Kompromiss zwischen dem Anspruch auf die breitest mögliche Vielfalt und große Flexibilität durch häufige Wechsel von Ateliermiete\_innen einerseits und auf Qualität durch Beständigkeit.

## Arbeitsauftrag & Ergebnisse



## AG 2: Nutzungsarten, inhaltliche Ausrichtung und Quotierung

Nur eine bestimmte Grundanzahl an Parzellen bleibt ausschließlich bestimmten Inhalten

vorbehalten. Zahlreiche Parzellen sind nicht an eine konkrete Nutzung gekoppelt und können bis zu einer gewissen Grenze unterschiedlich belegt werden. Auf diese Weise soll eine zu einseitige inhaltliche Nutzung verhindert und die bestmögliche Ausgewogenheit in der zukünftigen Atelergemeinschaft sichergestellt werden.

## Arbeitsauftrag & Ergebnisse

**AG 2: NUTZUNGSARTE, INHALTLCHE AUSRICHTUNG UND QUOTIERUNG**

**GRUNDELGENDE VEREINBARUNG:** (auf Basis von Satzung, Leitbild, Gemeinderat und Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales, Diskussionsrunden)

Kunstwerk und kulturelle Nutzungen, insbesondere die mit dem Leitbild (Gefordnet, hat bei der Nutzung von Räumen oder freizeitfördernden Maßnahmen und Objekten Vierma von der kommerziellen (Verkauf & Dienstleistung), privaten (Lager- oder Arbeitsnutzung) oder sonstigen zweckfremden Nutzung. Abweichungen nur im begründeten Fall durch Beschluss des Stadtrats auszuweichen (oder Vergabegrenzen?)

- Fördermittel
  - Eine Förderung durch die Stadt für den kreativen oder stark vegetativen Nutzung, die berücksichtigt werden müssen?
  - Macht eine inhaltliche Quotierung (z.B. nach künstlerischen Sparten) Sinn?
  - (Wie) kann sie umgesetzt werden?
- Förderzielgruppen
  - coexist (für Konzepte, Ideen und Projekte von Personen, Initiativen, Institutionen oder Unternehmen, die mit ihrem Verhalten die Kunst und Kultur fördern, Satzung und Leitbild von contant's e.V. anerkennen und keine eigenwirtschaftlichen Ziele verfolgen.

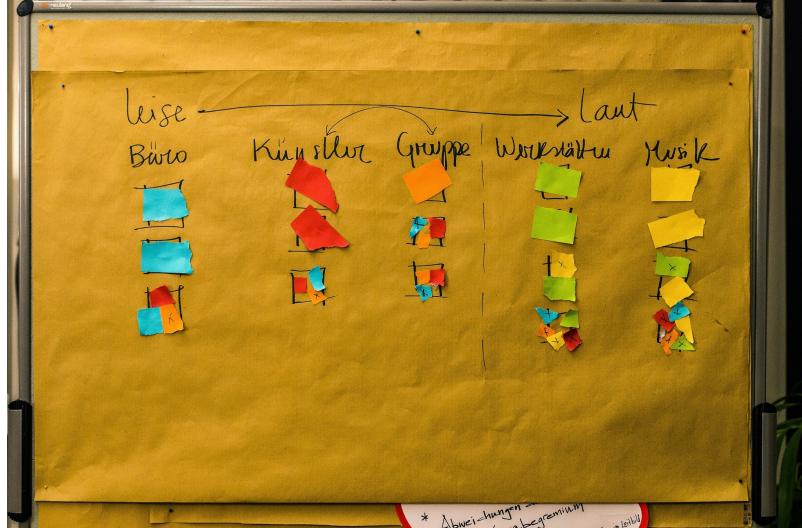
**VERHANDELbare PUNKTE:**

- Gibt es neben den in Leitbild verankerten "Fördergegenständen" weitere bevorzugte Nutzungen, die berücksichtigt werden müssen?
- Macht eine inhaltliche Quotierung (z.B. nach künstlerischen Sparten) Sinn?
- (Wie) kann sie umgesetzt werden?
- contant ist einerseits veranstalterischer Kulturräume und andererseits Kunsträumproduktionsstätte. Neben verschiedenen künstlerischen Nutzungen fördert contant auch explizit:
  - ... innovative) Ateliers zur Stärkung selbstverwalteter und selbstorganisierter Arbeitsumgebungen, die mit ihrem Verhalten die Kunst und Kultur fördern, Satzung und Erwachsenenbildung
  - ... die künstlerische, kulturelle und vereintkulturelle Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung
- Beachten Sie die Orientierung nach kleinen „Städte-Muster“ auch bei der Ausfliegerplanung? Ganz ähnlich wie eine Freiraum- und das Schema „Räume & Werkstätten für (nicht-kommerzielle) Veranstalter\_innen“ und „Räume für künstlerische Produktionen“.

Beachten bei der Diskussion, dass z.B. mit der geplanten Überlösung von Raum für die Galerie „Kunstwerk“ die Bezeichnung „contant“ - Hintersteller!“ für konkret formulierte Bedürfe an Tätigkeiten besteht.

Welche Vor- und Nachteile bringt eine Geschlechterquerje mit sich?

**DISKUSSION DER ZWISCHENERGEBNISSE IN DER GROSSEN RUNDE**



## AG 3: Bewerbung, Voraussetzungen und Vergabe

## Arbeitsauftrag & Ergebnisse

**AG 3: BEWerbung und VERgabe:**  
**GRUNdLEGEnDE VEREINBARUNG:**  
 (auf Basis von Satzung, Leitbild, Gemeinmitzgkrecht & bisherigen Diskussionsrunden)

- contain't ist Kunstrproduktionsstätte und kultureller Veranstaltungsort, contain't ist kein Ort zur Pflege alternder Lebensmittel und Wohnenkrete.
- Daraus resultiert: Interessierte bewerben sich mit ihrer künstlerischen / kulturellen Arbeit oder einem konkreten künstlerisch kulturellen Projekt für die Dauer ihres Mietverhältnisses bei contain't.
- Da in den "Förderungsmaßnahmen" formulierten Inhaltungen und Inhalten erwähnt werden, dass der Vertrag eine Preis- und werden bei der Vergabe bevorzugt berücksichtigt.
- Künstlerische und kulturelle Nutzungen, insbesondere die nach dem Leitbild geprägten, haben bei der Belegung neuer oder frischendende Mietlichen- und Objekte Vorfahrt vor der kommerziellen (Verkauf & Dienstleistung), privaten (Lager- oder Arbeitsnutzung) oder sonstigen zweckfremden Nutzung.
- Abweichungen nur im begründeten Fall durch Beschluss des Steuergremiums (oder Vergabegremiums?)

**ARBEITSWEISUNG:**  
 Diskutiert folgende wichtige Eckpfeiler für die Bewerbung und Vergabe für / von Ateliers bei contain't:

**GRUNdSATZ:**

- Nach welchen Grundsätzen und Standards findet die Vergabe bei contain't statt, also bestimmt?
- regelmäßig / bedarforientiert
  - informell / transparent
  - bewertungsfreies Praktikativ
  - zuverlässig und reaktionsschnell
- Wie können diese Standards bestmöglich werden bzw. was braucht es zu deren Umsetzung / Einhaltung / Kontrolle ?

**VERGABEGRUMIUM:**

- Wie setzt sich das Vergabegremium zusammen :
- Steuergremium + Extrastimme AV Ateliergemeinschaft
- Steuergremium + Extrastimme AV Ateliergemeinschaft + AV Kultur / Wort
- Steuergremium + Extrastimme AV Ateliergemeinschaft + AV Kultur / Wort + externer Beirat

- Welche "Extrema" kleinern als "Beitrat" in Frage kommen?
- Hat der Beirat Stimmrecht im Vergabegremium oder hat er schlicht beratende Wirkung? Mit wievielen Stimmen ist der Beirat im Vergabegremium vertreten?
- Wie wird sichergestellt, dass die Bewerbungsunterlagen rechtzeitig allen Gremienmitgliedern zugänglich gemacht wird

#### DISKUSSION DER ZWISCHENERGEBNISSE IN DER GROSSEN RUNDL

#### FORM DER BEWerbung:

- In welcher Form findet die Bewerbung statt?
  - Telefon (wenn ja, wie wird Transparenz sichergestellt)
    - analog
    - digital
- An wen wird die Bewerbung gerichtet?
  - Wer bestätigt den Bewerber\_innen den Eingang der Bewerbung und informiert sie über den weiteren Verlauf?

#### FREQUENZ, BEWORBUNGSFRISTEN & RÜCKMELDUNG:

#### WICHTIG:

Sollte das Steuergremium in das Vergabegremium mit eingebunden sein, bedenkt bitte die bereits hohe Steuergremiumsfrequenz -> 1x pro Woche!

Die Ergebnisse aus AG 1 (Zeilliche Modelle) müssen bei der Beantwortung der folgenden Fragen berücksichtigt werden:

- Wie oft trifft sich das Vergabegremium
  - regelmäßig / beständiges Vergabegremium? (sofern Bewerbungen vorliegen)
    - bedarforientiert (wenn ja, wie wird das sichergestellt?)
- Wie lange ist die Mindestvorauszeit für die Bewerbung (muss mit der Frequenz Gremienversammlungen vereinbar sein)?
  - Wenn kann der / die Bewerber\_in spätestens mit einer Rückmeldung auf seine Bewerbung rechnen?
- Gibt es No-Gos / Buzzworts, die zur besonders kritischen Betrachtung einer Bewerbung führen sollten? (siehe „Grundlegende Vereinbarungen“ ganz oben auf dieser Seite)



## AG 4: Partizipation und Pflichten der Mieter\_innen

**Thema wurde nicht bearbeitet, AG wurde aus dem Workshop ausgelagert.**

Positive wie negative Erfahrungswerte aus dem Zusammenleben- und Arbeiten in der damaligen Ateliergemeinschaft flossen Ende 2011 in den **Entwurf einer "Hausordnung"** ein, die künftig für alle Mieter\_innen gelten sollte. Der Entwurf wurde beim Workshop verlesen und von einer breiten Mehrheit als gute Grundlage für die zukünftige Hausordnung angesehen.

## Arbeitsauftrag & Ergebnisse

#### AG 4: Partizipation und Pflichten der Mieter\_innen

##### GRUNDLEGENDE VEREINBARUNG: (auf Basis von Satzung, Leitbild, Gemeinnützigerkeitsrecht & bisherigen Diskussionsrunden)

- Nach der Satzung ist eine Vereinigungsgesellschaft Grundvoraussetzung für die Anmietung einer Parzelle / eines Raums zur Ateliersnutzung
- Inhaber der Parzelle / der Räume und deren Nutzer\_innen – müssen sich mit dem Leitbild insbesondere mit den Richtlinien zur politischen Kultur – einverstanden und akzeptieren die Satzung.
- Mietparzelle ist einer der wichtigsten Grundsätze bei contain't, Aufbauten und Lagerbestände müssen augenscheinlich und tatsächlich mobilen Charakter haben. Eine Mietparzelle muss innerhalb weniger Tage reisefähig gemacht werden können.
- Nach der Satzung ist eine Vereinigungsgesellschaft Grundvoraussetzung für die Verhinderung von Verstößen gegen das Gemeinnützigerkeitsrecht des Vereins. Einmalige Veranstaltungen in gemieteten Ateliers, Salons, Poetrydromen oder Bühnen finden nicht, oder nur nach Beschluss des Steuergemeinschaft statt.

##### ARBEITSAUFT RAG:

- Kießl die Ende 2011 formulierte Haushaltung und bewertet die Punkte darin im Hinblick auf die tatsächliche Umsetzung
- Welche Erwartungshaltung besteht an die Mieter\_innen in Bezug auf Beiträge zu den (inhaltlich, gemeinnützigerkeitsrechtlich und finanziell) wichtigen Festivals im Verlauf des Vereinsjahr 2012?
- Wie mobil müssen die Atelierparzellen tatsächlich gestaltet sein?
- (Wie) informieren wir Interessierte über unsere Richtlinien zur politischen Kultur bei contain't?
- Welche Instandhaltungs- und Wartungspflichten hat der/die Mieter\_in?
- Welche Tools zur Konfliktlösung in der Atelergemeinschaft gibt es?

DSKJ:

- Formuliert eine neue Haushaltung unter Berücksichtigung der Punkte in der alten Haushaltung UND der Inputs aus der Diskussion in der großen Runde!

## [Zurück zur Übersicht Atelergemeinschaft](#)

From:

<http://wiki.containt.org/> - PROJEKTWIKI

Permanent link:

[http://wiki.containt.org/doku.php?id=public:atelergemeinschaft\\_workshop\\_ergebnisse\\_ausrichtung](http://wiki.containt.org/doku.php?id=public:atelergemeinschaft_workshop_ergebnisse_ausrichtung)

Last update: **2015/01/14 01:09**

